

**Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt  
und Verkehr am 01.06.2021**

TOP 7.	DS-226/2020	Antrag der SPD-Fraktion: Ladesäulen für Elektromobilität in Bruchköbel
--------	-------------	---

Der Ausschussvorsitzende ruft den TOP 7 auf und fragt, ob die SPD-Fraktion den TOP nochmals vorstellen möchte. Herr Woschek erklärt, dass es einen Änderungsantrag gibt und stellt den Antrag nochmals vor. Es soll der 3. Absatz der DS 226/2020 geändert bzw. gestrichen werden, da er eigentlich Teil der Begründung ist.

Frau Bürgermeisterin Braun begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass Herr Rollmann vom Fachbereich Bauwesen eine Präsentation bezüglich der ersten Überlegungen zum Thema Ladesäulen für Elektromobilität in Bruchköbel vorbereitet hat und diese im Anschluss präsentieren wird.

Herr Rollmann hat sich zunächst grundsätzlich mit der Thematik beschäftigt, da es sich um Neuland handelt für die Stadt Bruchköbel. Er beschreibt, dass er sich mit der Hessenagentur und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH als beratende Institutionen in Verbindung gesetzt hat. Anhand der Präsentation wird erläutert, wie eine Infrastruktur für Ladesäulen seitens der Kommune selbstständig entwickelt werden kann und in diesem Fall mit einer Förderung seitens des Landes Hessen in Höhe von 40 % zu rechnen sei. Grundsätzlich stellen der eigentliche Betrieb und die dauerhafte Benutzbarkeit der Ladepunkte das Problem dar. Aus diesem Grunde sollte die alternative Bereitstellung der Infrastruktur über die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH in Betracht gezogen werden. Es ist pro Ladepunkt mit einmaligen Investitionskosten von ca. 9.000,00 € für die Stadt zu rechnen.

Herr Blum möchte wissen, ob die Stadt Bruchköbel an den Einnahmen aus verkauftem Ladestrom am Gewinn beteiligt sein wird. Herr Rollmann verneint dies. Vielmehr stellen aktuell die Ladesäulen im laufenden Betrieb einen Zuschussbedarf dar.

Herr Ochs fragt, wie viele Säulen aufgestellt werden sollen. Herr Rollmann antwortet eine Stelle sicher, maximal werden zwei Säulen aufgestellt. Es gibt keinen Erlös und keine weiteren Kosten.

Es kommt die Frage auf, wie lange die Autos laden. Herr Rollmann erklärt, dass der Ladevorgang unterschiedlich sein kann, je nach Kapazität und Ladeleistung.

Herr Rollmann betont, dass nur der einmalige Investitionskostenzuschuss geleistet werden muss.

Frau Bürgermeisterin Braun erklärt, dass es verschiedene öffentliche Ladepunkte gibt wie z.B. bei Supermärkten und man somit in Bruchköbel gut aufgestellt ist. Weitere Ladesäulen werden in der Innenstadt in der Tiefgarage entstehen.

Der Vorsitzende Ringel findet den Standort einer Ladestation in der Pestalozzistraße u. a. für die Schule sehr sinnvoll.

Es wird festgehalten, dass die Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssen.

Der Absatz 3 der DS 226/2020 wird gestrichen und es erfolgt die Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.